

nicht lange danach geschrieben. Ich fühle mich mit der \mathfrak{z} Schrift des Origenes im dritten Jahrzehnt festgehalten und hebe noch mals hervor, daß die angelsächsische und die karolingische Schrift fuldisch sind.

Die beiden Schreiber des Liedes haben später geschrieben, aber nicht sehr viell später. Identisch ist mir bisher keine der beiden in fuldischen Handschriften oder Fragmenten begegnet, aber im Schriftcharakter beider sind im ganzen und im einzelnen zahlreiche mit den dortigen Standardschriften vergleichbare Momente enthalten. Gegen eine zu späte Ansetzung sprechen u.a. die langen, meist ausgesprochen keulenförmigen Oberlängen und die Form des g bei der I. Hand. Über die Mitte des IX. Jahrhunderts würde ich auf gar keinen Fall hinausgehen.

Sie haben Geguld nötig gehabt, um meine Abhandlung zu lesen.

Ich bitte auf beiliegendem Blatt noch um die Herstellung einiger Photokopien, die z.T. einer nachdrücklicheren Vergegenwärtigung des Schriftmilieus des Liedes und z.T. der Vervollständigung meiner Dokumentation für das IX. Jahrhundert dienen sollen.

Erwähnen möchte ich auch, daß ich an dem Charakter der eigenhändigen Herstellung durch Otloh für das wiedergefundene Folioblatt aus den Königsbüchern, von dem mir Frau Dr. Kunz vor vier Jahren eine gute Teilaufnahme schickte, festhalte. Neuere Studien habe ich dazu freilich nicht unternehmen können. Die Eigenhändigkeit gilt nicht für den Titel 'INCIPIT PRIMUS LIBER REGUM'.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener